

Annaheim erstmals in den Top Ten

Die Solothurner Triathletin Daniela Ryf stieg in Hamburg wieder aufs Podest

Die Losterfer Triathletin Melanie Annaheim erreichte in Hamburg als Achte ihre erste WM-Top-Ten-Rangierung. Die Solothurnerin Daniela Ryf klassierte sich im fünften von acht Rennen der WM-Serie auf Platz 3.

Damit schaffte sie zum zweiten Mal, nach dem Event in Washington, den Sprung aufs Podest. Dabei gelang der Solothurnerin der Start zum Rennen nicht optimal. Die U23-Weltmeisterin von 2008 stieg nur als 18. aus dem Wasser und verpasste deshalb den Anschluss an die Spitzengruppe im Radfahren. Sie kam beim Schwimmen mitten ins Geringel. «Nach einem Schlag an den Kopf hatte ich das Gefühl, dass meine Nase gebrochen ist. Obwohl ich versuchte ruhig zu bleiben und mich nochmals darauf konzentrierte, schnell zu schwimmen, liessen mich heute meine Arme ziemlich im Stich», kommentierte Daniela Ryf ihren Auftritt im kühlen Nass.

«Unvergessliches Rennen»

Ryf kämpfte sich aber bei strömendem Regen und heftigem Wind mit einer starken Leistung wieder heran, holte auf und setzte sich nach der Hälfte der Raddistanz zusammen mit ihrer Trainingskollegin Lisa Norden (Swe) und der späteren Siegerin Emma Moffett (Au) von den Konkurrentinnen ab. Bis zum Wechsel auf die Laufstrecke baute das Trio den Vorsprung auf die Verfolgerinnen auf 1:20 Minuten aus. «Meine Beine waren ready to rock», fasste sie ihren starken Radauftritt zusammen.

Auf der Laufstrecke lag Ryf konstant auf dem dritten Rang. «Ich hatte zwar etwas Angst, dass sie mich von hinten noch einholen.» Am Ende erreichte die Solothurnerin das Ziel mit 19 Sekunden Vorsprung auf die viertplatzierte Lauren Groves (Ka). «Das war eines der Rennen, welche ich mit Bestimmtheit nicht vergessen werde. Die Atmosphäre war genial und am Schluss auf dem Podium zu stehen, macht die Sache umso schöner», sagte Daniela Ryf abschliessend. Dank dem neuerlichen Podestplatz – im vorletzten Rennen in Washington wurde sie ebenfalls Dritte – stiess die 22-Jährige auch in der WM-Gesamtwertung auf den dritten Zwischenrang vor.

Eigene Trainerin geschlagen

Auch die Losterferin Melanie Annaheim überzeugte in Hamburg. Sie startete mit dem Ziel, ein Top-15-Resultat zu erreichen. Mit dem achten Schlussrang konnte sie diese Erwartungen aber eindrücklich übertreffen. «Es war das härteste, aber auch das beste Rennen meines Lebens», sagte Melanie Annaheim. Auf der Schwimmstrecke und auch auf der Radstrecke sei sie bis an ihre Grenzen gekommen. «Beim extrem schnellen Schwimmen war ich am Anschlag, und beim Umstieg aufs Velo glitt ich aus und verpasste zuerst den Anschluss an die Gruppe.» Trotzdem konnte sie die letzten 10 Kilometer mit persönlicher Bestzeit durchlaufen. «Beim Laufen war ich von Anfang an in der Verfolgergruppe und pendelte ständig zwischen Rang 7 und 10.»



IN FORM Daniela Ryf und Melanie Annaheim (rechts) haben Hamburg gut lachen. EQ IMAGES/ARCHIV

Einen speziellen Moment erlebte Melanie Annaheim, als sie ihre Trainerin Magali di Marco (am Ende 13.) überholte und erstmals schlug. «Das war schon ein komisches Gefühl, als ich merkte, dass ich noch mehr Reserven als sie habe.» In der WM-Gesamtwertung hat sich die Losterferin dank

des hervorragenden Abschneidens in Hamburg auf Platz 17 verbessert. Nun weilt sie zweieinhalb Wochen im Höhen Trainingslager in den Pyrenäen. «Ich hoffe, dass ich dann beim nächsten Rennen in London richtig fliegen kann.» (SZR/OTR)

Nachrichten

Von Allmen Dritter

Die Zuchwilerin Tanja Amiet triumphierte am sechsten Stockhorn-Halbmarathon in Oberwil im Simmental. Bei den Männern wurde der Oltner Triathlet Konrad von Allmen Dritter. Tanja Amiet feierte bereits ihren dritten Berglauf-Sieg in diesem Jahr. Die 33-jährige Wasserämterin war die Chefin im Feld und gab von Anfang an den Ton an. Amiet setzte sich mit knapp einer Minute Vorsprung auf Brigitte Mühlemann (Bern) durch. Bei den Männern wurde Konrad von Allmen hinter dem Deutschen Markus Jenne und Billy Burns (GB) Dritter. Der Oltner büsste auf den Sieger fast sechs Minuten ein. «Mit meiner Leistung bin ich sehr zufrieden. Am Anfang war ich nach einem verhaltenen Start lange an zehnter Stelle, doch dann konnte ich immer mehr aufdrehen und bis auf den dritten Rang vorstossen. Erst 300 m vor dem Ziel war ich dann sicher, dass ich den dritten Rang halten kann», resümierte der im September 40 Jahre alt werdende von Allmen. (MDY)

Rad Schweizer vor Profi Morabito

Der 29-jährige Berner Oberländer Andreas Schweizer gewann das 39. Bergrennen von Martigny zur Mauvoisin-Staumauer vor dem Astana-Profi Steve Morabito und dem Luzerner Roger Devittori. Schweizer, der vor einem Monat in Nyon Master-Schweizermeister im Zeitfahren geworden war, profitierte allerdings vom dreiminütigen Handicap, das die 23 Elitefahrer auf die Master gutmachen mussten. Steve Morabito, der am nächsten Wochenende in San Sebastian nach einer Verletzungspause zusammen mit seinem Chef und Tour-de-France-Sieger Alberto Contador wieder in der Pro Tour starten wird, fuhr seinem letzten Begleiter aus dem Elitefeld erst drei Kilometer vor dem Ziel auf und davon und wurde mit 2:02 Minuten Rückstand auf Schweizer Zweiter. Als 22. kam der Rickenbacher Nils Scheduling ins Ziel, der damit die viertschnellste Zeit von zehn gestarteten Junioren realisierte. (MDY)

Rad Thomas Frei an der 3. Etappe

In Wallonien ...

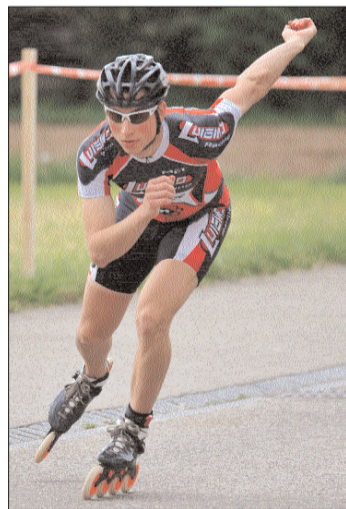
Triathlon Matthias Annaheim überzeugte

Beim ITU-Europacuprennen in Varna (Bulgarien) zeigte Matthias Annaheim eine gute Leistung. Er erreichte als zweitbesten Schweizer das Ziel. Der zwölfte Schlussrang unterstreicht die aufsteigende Form des Losterfers. (MGT)

Severin Widmer auf Kurvenjagd

Der Marathon an der Inline-EM in Belgien scheint für den Obergösger wie gemacht

An der Europameisterschaft in Ostende hat der Obergösger Severin Widmer ein heisses Eisen im Feuer. Der Kurs des Marathons ist für den Obergösger Kurvenjäger ideal.



MEDAILLENANWÄRTER Severin Widmer vor der EM in Belgien BKO

JÜRGEN SALVISBERG Geduld bringt Rosen und vielleicht auch eine Medaille. Erst am 8. August, am Schlussstag der morgen beginnenden EM der Inlineskater in Belgien, kommt Severin Widmer zum Einsatz. Doch das Warten mit intensivem Training und die späte Anreise am Vortag könnten sich lohnen. Denn der Stadtkurs in Ostende umfasst pro Runde nur 1,5 Kilometer, aber vier Kurven. «Das gefällt mir», weiss der Obergösger.

den später am nächsten, ähnlich gelagerten Rennen des Swiss In-line Cups in Biel.

Nicolas Iten verzichtet

Die EM-Mission des Schweizer Nationaltrainers Alain Gloor findet nicht unter idealen Voraussetzungen statt. Die finanzielle Schieflage verunmöglicht dem Schweizerischen Rollsportverband die Abgeltung aller Spesen. Unabhängig von ihrem Renommee und der Anzahl Einsätze müssen alle Athleten 300 Franken aus der eigenen Tasche zahlen. Nicolas Iten (Oberarth), vor Widmer der beste Schweizer, verzichtete deshalb neben anderen auf eine Teilnahme.

Anpfiff zu zwei Turnieren

Regionale Fussballevents in Oensingen und Kestenholz

Nur rund zwei Kilometer Luftlinie trennen heute den Anpfiff zum Paul-Senn-Cup vom Auftakt zum Prometall-Cup.

Der 28. Paul-Senn-Cup auf der Bechburg in Oensingen umfasst bis zum 1. August ein Aktiv-, ein Senioren- und ein Dorfturnier. Die Gruppenspiele des Aktivturniers kommen heute Dienstag und morgen Mittwoch zur Ausstrahlung. An beiden Spielabenden treten jeweils drei Mannschaften je eine Halbzeit gegeneinander an. Heute messen sich Niederbipp (3. Liga), Gerlafingen (2.) und Oensingen (3.). Morgen

empfangen die Gäuer Oftringen (3.) und Mümliswil (3.). Die Finalsiege stehen am Freitag ab 18.30 Uhr auf dem Programm. Dabei treffen die Gruppensieger und Gruppenzweiten aufeinander. Gerlafingen tritt als Titelverteidiger an und versucht, den Wanderpokal «Glocke» zu behalten. Die Gastgeber sind als Fünfte gesetzt.

2.-Liga-Revanche in Kestenholz?

Am 11. Prometall-Cup auf dem Sportplatz St. Peter in Kestenholz präsentieren sich die besten Mannschaften aus der Region. Der FC Härkingen, 2.-Liga-Meister und Aufsteiger in die 2.

Liga inter, wird so zum grossen Gejagten. Hägendorf als Zweiter und Fülenbach als Dritter der 2. Liga rechnen sich ebenfalls grosse Chancen auf den Turniersieg aus. Gespannt darf man auch auf den FC Welschenrohr sein (Fünfter der 2. Liga), der sich gezielt mit Topscorern aus der 3. Liga verstärkt hat. Der grosse Unbekannte ist der FC Rothrist. Der Aargauer Zweitligist ist topmotiviert, den Solothurnern ein Bein zu stellen. Die Gastgeber rechnen lediglich mit Aussenseiterchancen. Der Drittligist muss sich nach gewichtigen Abgängen und mit neuem Trainer erst wieder neu orientieren. (OTR)

SERVICE

FUSSBALL

Kestenholz. 11. Prometall-Cup. Programm. Dienstag, 28. Juli. 19.45 Uhr: Kestenholz – Fülenbach. 20.35: Fülenbach – Rothrist. 21.25: Rothrist – Kestenholz. – **Mittwoch, 29. Juli.** 19.45: Härkingen – Hägendorf. 20.35: Hägendorf – Welschenrohr. 21.25: Welschenrohr – Härkingen. – **Freitag, 31. Juli.** Finalspiele. 18.00: Spiel um Platz 5. 19.30: Spiel um Platz 3. 21.00: Final. – Ein Vorrundenspiel dauert 45 Minuten. In den Finalspielen werden 2-mal 40 Minuten gespielt. Bei Unentschieden findet ohne Verlängerung ein Penaltyschiessen statt.

Oensingen. 28. Paul-Senn-Cup. Aktivturnier. Dienstag, 28. Juli. Gruppe A. 19.15: Oensingen – Niederbipp. – 20.15: Niederbipp – Gerlafingen. – 21.15: Gerlafingen – Oensingen. – **Mittwoch, 29. Juli.** Gruppe B. 19.15: Mümliswil – Oensingen. – 20.15: Oftringen – Mümliswil. – 21.15: Oensingen – Oftringen. – **Freitag, 31. Juli.** 18.30: Um Rang 3. – 20.20: Final.

Seniorenturnier. Donnerstag, 30. Juli. 19.00: Klus-Balsthal – Oensingen. – 19.35: Niederbipp – Suhr. – 20.10: Klus-Balsthal – Niederbipp. – 20.45: Suhr – Oensingen. – 21.20: Suhr – Klus-Balsthal.

Roggwil. Gorgonzola-Reale-Cup. 3.-Liga-Turnier. Halbfinals: Roggwil – Herzogenbuchsee 1:4. Wolfwil – Niederbipp 0:4. – Final: Niederbipp – Herzogenbuchsee 0:0 (Niederbipp Sieger nach Penaltys). – Spiel um Platz 3: Roggwil – Wolfwil 2:2 (Wolfwil Sieger nach Penaltys). **4./5.-Liga-Turnier.** Halbfinals: Roggwil II – Fülenbach II 3:6. Giswil – Langenthal III 11:1. – Final: Fülenbach II – Giswil 4:3. – Spiel um Platz 3: Roggwil II – Langenthal III 6:3.

LEICHTATHLETIK

6. Stockhorn-Halbmarathon. Männer: 1. Markus Jenne (D-Schallstadt) 1:44:22. 2. Billy Burns 3:13 zurück. 3. Konrad von Allmen (Olten) 5:56. 46. Stefan Strähl (Oensingen) 30:30. 52. Marco Schaad (Matzendorf) 31:21. 121. Josef Fluri (Matzendorf) 47:48. 157. Alexander Schwab 52:26. 269. Felix Staub (Oensingen) 1:11:50. 285. Wale Bühler (Dulliken) 1:13:49. 368. Hansjoerg Plüss (Olten) 1:39:58. 371. Heinrich Ackermann (Ramiswil) 1:42:18. 380. Daniel Stampfli (Wangen) 1:55:40. **Frauen:** 1. Tanja Amiet (Zuchwil) 2:10:43. 2. Brigitte Mühlemann (Bern) 0:54. 3. Susanne Habegger (Trub) 2:27. 16. Daniela Haleg (Subingen) 24:20. 27. Serena von Arx (Obergösgen) 33:36. 59. Ursula Baer (Trimbach) 50:58.

PFERDESPORT

Utzenstorf. Concours. Prüfung 3: 1. Sibylle Strähl, Laupersdorf, Limette 52.69. – **Prüfung 6 (Stechen):** 1. Hanspeter Flückiger, Weinfeld, Konker 25.12. 7. Peter von Arx, Egerkingen, Kara vom Sagenhof 27.99. 13. René Nussberger, Däniken, Capella 32.31.

RAD

39. Bergrennen Martigny – Mauvoisin (35 km, 1770 m Höhendifferenz, 156 Teilnehmer). Elite: 1. Andreas Schweizer, Oberhofen 1:15:19. 2. Steve Morabito, Monthey 2:02 zurück. 3. Roger Devittori, Emmenbrücke 2:07. 4. Sven Schelling, Steinenberg 2:14. 5. Adrien Chenaux, Freiburg 2:23 (1. Junior). 6. Balz Weber, Steinmau 2:26 (Sieger 2005). – Ferner: 9. Daniel Suter (Berg-Schweizer-Meister 2008) 3:14. 22. Nils Scheduling, Rickenbach 6:11 (4. Junior).

Wallonien-Rundfahrt.